

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)

gesehen, kein Ohr gehört, vnd ist in keines Menschen Herz kommen /
Esa. 64/4. 1. Cor. 2/9. Summa / nulla sunt majores divitiæ, nulli
thesauri, nulla huiusmodi major substantia, quàm est Catholica fi-
des, August. serm. 181. de Temp. Es sind keine grössere Reichthum-
ber / keine Schatz / kein grösser Wesen dieser Welt / als da ist der
Catholische Glaub. Davon aber zu seiner Zeit geltebis GDT
vnd an seinem Ort mit mehrerem absonderlich soll gehandelt wer-
den.

Applicatio.

Vsua 1. Commo-
nifactorius.

DIS soll vns nun für das 1. zur Erinne-
rung dienen / damit wir wissen / wordurch wir sollen selig
werden. Dann haben die Apostel diß für den rechten
Beweg der Seeligkeit erkennet / so wird vns gewißlich keiner einen
bessern zeigen können / wann auch ein Engel vom Himmel ein an-
der Evangelium predigte / der solte verflucht seyn / Gal. 1/8. Der-
halb hat jemand Weissagung / so seye sie dem Glauben ähnlich /
Rom. 12/6.

2.
Dehortatorius.

2. Zur Warnung / daß wir vns vor falscher irriger Lehr / die
wider vnsern Glauben streitet / wol fürsehen vnd hüten sollen. Dann
was nicht mit dem Christlichen Glauben überein stimmet / das ist
irrig vnd falsch / welches durch alle Kezerey könnte gezeigt werden.
Darumb sehet euch für für den falschen Propheten / an ihren Früch-
ten solt ihr sie erkennen / sagt Christus Matth. 7/15. prüffet die Bet-
ster / ob sie auß GDT seyen / denn es sind viel falsche Propheten auß-
gegangen in die Welt / 1. Joh. 4/1.

3.
Consolatorius.

3. Zum Trost. Dann man sich wider alle Anfechtungen
nicht kräftiger getrösten mag / als mit den 12. Articklen des Christli-
chen Glaubens. Als mit dem 1. gegen vnser Vnwürdigkeit / mit
dem 2. wider den Teuffel / mit dem 5. wider die Höll / mit dem 10.
wider die Sünd. Mit dem 11. wider den Todt / vnd mit dem 12.
wider

widter die ewige Verdammuß. Immo per symbolum referantur
 Diaboli tenebræ, ut lux Christi adveniat: aperiuntur concien-
 tia clausa peccata, ut iustitiæ fulgeant opera manifesta. Am-
 brof. Serm. 39. Durch den Glauben wird vertrieben die höllisch Fin-
 sternuß/damit das Licht Christi herbey komme / die verschlossene
 Sünden des Gewissens werden eröffnet/das die Werck der Gerech-
 tigkeit öffentlich leuchten. Munimenta fidei, quæ stant adversus
 faciem inimici ex lapidibus vivis, & margaritis Dominicis ædifi-
 cata, quæ neque venti impellere, neque flumina subvertete, neque
 te mpestatum, ac procellarum turbines promovere possunt. Cypr.
 in expos. Symb.

4. Zur Ermahnung/das wir den Glauben nicht nur fleißig
 lernen/sondern auch eubfzig treiben vnd beten sollen. Wer da will
 Glauben haben/der muß vor allen Dingen den rechten Christlichen
 Glauben haben/wer denselben nicht gang vnd rein hält / der wird
 ohn zweiffel ewig verlohren seyn: Achanas. in Symb. Symbolum
 debemus antelucanis horis quotidie recensere, quod etiam cum
 horre nus aliquid, recurrendum est. Quando enim sine mili-
 tiæ Sacramento miles in territorio? bellator in prælio est?
 Ambros. l. 3. de Virg. T. 1. f. 115. Den Glauben soll man am Mor-
 gens früet täglich sprechen/dahin auch/wann man etwas fürcht / zu
 lauffen ist. Denn wenn ist ein Kriegsmann auff dem Land ohn ein
 Paßport / oder ein Soldat im Krieg ohn eine Lösung? Reddite
 Symbolum vestrum, non pigeat repetere; bona est repe-
 titio, ne lubrepat oblivio. Nedicatis, heri dixi, dixi hodie,
 quotidie dico, teneo illud bene. Sit tanquam speculum tibi
 symbolum tuum. Ibi te vide: si credis omnia, quæ te credere
 confiteris, & gaude quotidie in fide tua. Sint divitiæ tuæ, sint
 quotidiana ista quodammodo indumenta mentis tuæ. Nan-
 quid non quando surgis, te vestis? sic & commemorando sym-
 bolum tuum, vesti animam tuam, ne forte eam nudet oblivio.
 Ipsa fides & tunica, & lorica est. Augustin. hom. 42. sub finem.

4
Admonitio.

§ Erziehle

Erzehlet euere Glaubens Articul/ beschwehret euch nicht/solche zu widerholten. Es ist eine nutzliche Wiederholung; vergesst dieselbe nicht. Saget nicht/ gestern hab ichs erzehlet/ heut hab ichs erzehlet/ Ich erzehls täglich/ Ich kan es gar wol. Den Glauben hale für deinen Spiegel/darinnen beschaw dich. Wenn du alles glaubst/ was du zu glauben bekennest / so strewe dich täglich in deinem Glauben. Er sey dein Reichthum/er sey dein tägliches Kleid deines Gemüths/ Bekleydest dich nicht gleich/wann du auffstehest? Also bekleyde auch deine Seel/mit Erzehlung deines Glaubens / damit sie nicht etwa die Vergessenheit gleichsam entblößet. Der Glaub ist dein Rock/ vnd dein Gürtel. Vornehme Personen halten es ihnen für einen besonderen Ruhm / wenn sie stattliche Ring an den Fingern/ vnd schöne Perlen oder güldene Ketten am Hals tragen: viel rühmlicher vnd vorträglicher ist ihnen vor Gott/wenn sie den Christlichen Glauben/als die allerstattlichste güldene Ketten/mit den 12. köstlichsten Perlein versezt/an ihnen leuchten/sehen vnd hören lassen/nach dem Exempel König Davids/der sagt: das Gesäg deines Mundes ist mir lieber/denn viel 1000. Stück Gold/vnd Silber. Item/ Ich liebe deine Gebot über Gold vnd über fein Gold Psal. 119. welchem männiglich nachharren/vnd den Christlichen Glauben ohne Ablass zu Gemüth führen solle/vmb vieler wichtiger Ursachen willen / die August. lib. 1. de Symb. & fide ad Catech. zusammen geset.

Psal. 119, 72.

I.
Ob honorem
Dei.

Wir sollens fürzlich thun/vmb der Ehre Gottes willen/das wir damit öffentlich bekennen/was wir von Gottes Wesen vnd Willen halten vnd glauben. Sic enim milites huius seculi beneficia temporalia à temporalibus Dominis accepturi, primum omnium sacramentis militaribus obligantur, & Dominis suis fidem se esse seruaturos profitentur: quanto magis æterno Regi militaturi, æternaque præmia accepturi, sacramentis celestibus obligari, & fidem, per quam illi placituri sunt, publicè profiteri debent. Augustin. serm. 181. de Tempor. Denn so die Kriegs-Knecht / wann sie dieser Welt zeitliche Gutsahren von weltlichen

Her-

Herrn empfahen sollen / vor allen Dingen mit Kriegs Eyd sich verbinden / vnd ihren Herren getreu zu verbleiben sich versprechen müssen: Wie viel mehr sollen die Christen dem Ewigen Kriegs König / von dem sie ewige Gutthat / vnd Belohnungen empfangen werden / mit himmlischem Eyd sich verbinden / vnd den Glauben / den sie annehmen werden / öffentlich bekennen.

Darnach vmb des Teuffels listige Anlauff willen / welche ob sie schon als die grosse Berg sind / werden sie doch durch solche Bekant-
2.
Insidias Diaboli
nuss des Glaubens wie das Wachs vom Feuer zerschmelzen / sagt Macarius, Athanasius, Lutherus, Taulerus, vnd andere.

Drittens / vmb des Nebenmenschen willen / den rechten Christen ein Exempel der Nachfolg zugeben / vnd sich von den Falschen
3.
*Exemplum p-
-imi.*
absondern / eben wie auch die Soldaten durch ihre Losung vor Freund vnd Feind erkant werden.

Vnd dann Viertens / vmb sein selbst willen: Auff das / wo ein jeder hinkompe / sich dessen nutzlich gebrauchen möge. Wie jener
4. *Emolumentum
sui.*
Knab / der in der ersten Belagerung der Statt Wien gefangen / vnd in die Türckey geföhret / in der andern Belagerung ein Brieff an seine Eltern geschrieben / den ein Türck über die Mauer geworffen / darinnen verspricht er seinen Eltern / in seiner Gefängnuß wölle er in seinem Christlichen Glauben beständig bis ans End verbleiben / schreibe Matthes. Conc. 6. de Luth. f. 95. Dem soll ein jeder rechtschaffener Christ nachfolgen / vnd ehe Hab vnd Gut / Leib vnd Leben in die Schanz schlagen / ehe er seinen Christlichen Glauben verlängnen wolte / weil es heisset / wer mich verlängnet vor den Menschen / den will ich auch verlängnen vor Gott meinem himmlischen Vatter / wer mich aber bekennet vor den Menschen / den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vatter / Matth. 10 / 32. Qui verè in Christum credunt, mori millies malunt, quàm fidem Christi abnegare, sciunt enim se moriendo perire, sed resurgendo fieri immortales. Athanas. Welche warhafftig an Christum glauben / die wöllen lieber tausendmal sterben / als den Glauben

ben an Christum verlaugnen/ denn sie wissen/ wan sie sterben/ so verderben sie nicht/ sondern wann sie wider aufferstehen/ so werden sie vnsterblich. Darumb soll ein jeder weß Stands vnd Alter er auch seye/ den Glauben stettig lernen/ hören vnd treiben.

z Weil aber der Glaub nicht jedermans Ding ist/ 2. Thes. 3/2. sondern Gottes Werck/ Joh. 6/29. so lasset vns beten:

Laß mich dein seyn vnd bleiben / Mein trewer Gott vnd Herr /
 Von dir laß mich nicht ereiben / Halt mich bey reiner Lehr /
 O Herr laß mich nie wancken / Gib mir Beständigkeit /
 Darfür will ich dir Danken / In alle Ewigkeit / Amen /
 A M E N.

